Start in die Gartensaison

Balkon und Terrasse frühlingsfit

Der Frühling ist bereits in den Startlöchern - höchste Zeit, den Balkon auf Vordermann zu bringen und für die warmen Monate vorzubereiten. Moderne Technik wie Akku-Kehrbesen, Waschsauger oder Druckreiniger machen den Frühjahrsputz einfach und komfortabel.

Bevor mit der Reinigung begonnen wird, sollten Tisch, Stühle und andere leicht bewegliche Möbelstücke zur Seite gestellt werden. Loser Schmutz lässt sich per Hand einsammeln. Dazu gehören Laub und Zweige, die der Wind auf den Balkon geweht hat, aber auch Rückstände von Pflanzen aus Pflanzkübeln und Blumenkästen. Komfortabler werden Verunreinigungen mit einem Akku-Kehrbesen entfernt, der gerade auf kleinen Flächen schnell für Sauberkeit sorgt. Ohne störendes Kabel ist so ein Gerät sehr beweglich und in der Lage, Schmutz auch entlang von Kanten aufzunehmen.



Bereit für die Sonne: So gelingt das Großreinemachen auf dem Balkon. Werkfoto: Kärcher

Bei größeren Flächen können Nass-/Trockensauger nützliche Dienste erweisen.

Ist der Balkon mit einem Outdoorteppich ausgelegt, kann dieser mit einem Staubsauger gesaugt werden. Für eine Grundreinigung oder bei starken Verschmutzungen und Flecken lassen sich textile Beläge mit einem Waschsauger auffrischen. Dabei wird Wasser zusammen mit einem Reinigungsmittel aufgesprüht und anschließend mit dem Schmutz aus den Fasern abgesaugt. Auch gepolsterte Balkonmöbel, die im Freien gelagert wurden, können damit wieder frisch gemacht werden.

Glatte Oberflächen wie Fliesen werden am besten nass gewischt - mit Wischlappen und Wassereimer oder schnell und wassersparender mit Akku-Wischmopp oder Hartbodenreiniger, die auch bei Böden in Innenräumen komfortabel für Sauberkeit sorgen.

Schonend säubern

Auf größeren Balkonen ab 15 Quadratmeter und Terrassen mit Wasserablauf ist auch der Einsatz eines Hochdruckreinigers möglich. In Kombination mit einem Powerschrubber, der mit Hochdruckdüsen zwischen den Borsten besonders gut für kleinere Flächen geeignet ist, werden Böden bis in die Ecken sauber geschrubbt. Der Einsatz eines Flächenreinigers verhindert, dass der Schmutz an die Wände spritzt. Alternativ kann ein Terrassenreiniger verwendet werden. Dieser löst den Schmutz mit einer Kombination aus Wasser und schnell rotierenden Bürstenwalzen. Vor allem Holzbeläge, WPC-Dielen und ähnlich empfindliche Materialien werden damit ebenso schonend wie gründlich wieder sauber.

Eyecatcher



Diese hochwertigen Outdoorgefäße möchten durch ihre authentische Steinoptik begeistern, die auf den ersten Blick an Granitgefäße erinnert. Gefertigt sind die Leichtgewichte aus dem recyclingfähigen Kunststoff Garduro und mit ihrem elegant geschwungenen Rand ein Eyecatcher auf der Terrasse, auf dem Balkon und am Hauseingang. Größen, Varianten und Farben harmonieren: Mit elf Formen und mehr als 20 Artikeln soll die Pflanzgefäßserie in dickwandiger Optik eine beeindruckende Vielfalt für dekorative Arrangements mit saisonal wechselnden Pflanzen bieten. Werkfoto: Scheurich

Für das Klima: Gemüse torffrei vorziehen

Wer sich als Hobbygärtner darauf freut, sein Gemüse im Garten oder auf dem Balkon torffrei anzubauen, muss damit nicht bis zum Frühjahr warten. Viele Gemüsesorten lassen sich bereits im Winter vorziehen.

Wichtig bei der Gemüsewahl ist der optimale Standort, an den die vorgezogene Jungpflanze später wechseln soll. Gemüsepflanzen unterscheiden sich zum Beispiel in ihrem Platzbedarf, der bei der Auswahl von Sorten bedacht werden sollte. Auch das Verhältnis von Sonne zu Schatten ist entscheidend, denn wärmeliebende Gemüsesorten wie Auberginen bevorzugen sonnige Standorte, Radieschen mögen es lieber halbschattig.

Sind die passenden Gemüsesorten ausgewählt, hängt der Zeitpunkt für das Vorziehen in erster Linie von der Pflanzenart ab. So kann Paprika bereits Mitte Februar vorgezogen werden und ab Mitte Mai nach draußen gesetzt werden. Kürbis hingegen, der ebenfalls Mitte Mai ins Freie umzieht, sollte erst ab April vorgezogen werden.

Die Anzucht von Gemüsepflanzen sollte immer in spezieller Aussaaterde erfolgen - natürlich torffrei. Aussaaterde ist nährstoffärmer und besitzt eine feinkörnige, lockere Struktur.



Wichtig bei der Gemüsewahl ist der optimale Standort. Torffreie Erde sollte bei der Anzucht ein Muss sein. Werkfoto: FNR

Langlebig

Bodenbelag und Sichtschutz zählen zu den Basics einer Terrassengestaltung. Da sie an 365 Tagen im Jahr der Witterung ausgesetzt sind und so mancher Herausforderung von Grillfest bis Planschbecken-Party standhalten müssen, sind langlebige und strapazierfähige Lösungen gefragt. Mit der Eigenmarke eines Spezialisten soll einer rundum gelungenen Outdoorsaison nichts im Wege stehen. So sind etwa Echtholzdielen dank ihrer Optik und Haptik nach wie vor ein Klassiker. Der Hersteller setzt hier auf nordische Kiefer, welche zweifach imprägniert und mit Leinöl gegen Wind und Wetter geschützt wird. Auch Dielen aus Massivbambus - wahlweise mineralveredelt oder thermobehandelt - sowie spezielle Thermohölzer wissen ihre Vorteile gekonnt auszuspielen.



Ein robuster und strapazierfähiger Terrassenboden ist das A und O für eine gelungene Saison. Werkfoto: HolzLand

Knallige Blüten und Insektenfutter zum Start



Viele der robusten Pflanzen sehen nicht nur schön aus, sondern sind auch Nahrungsquelle für Insekten. Werkfoto: GMH/BVE

Schluss mit dunklen Farben und Wintergrau: Bunte Blüten bringen unabhängig vom Wetter den Frühling ins Haus.

Unter Glas vorgezogene Tulpen (Tulipa), Narzissen (Narcissus) und Hyazinthen (Hyacinthus) sorgen mit ihren farbenfrohen Blüten für gute Laune. Damit ist die Auswahl aber noch lange nicht zu Ende: Stiefmütterchen und Hornveilchen (Viola) sind kälteverträglich und pflegeleicht. Kombinieren lassen sie sich unter anderem mit Schleifenblumen (Iberis) und Gänseblümchen (Bellis). Wegen ihrer knalligen Blüten in vielen Farben sind Primeln (Primula) wohl die beliebtesten Frühlingsboten. Neben den flachen Kissenprimeln gibt es unter anderem die heimische Schlüsselblume (Primula veris) in Gelb, die Bienen und anderen Insekten reichlich Futter bietet.

Auch andere Frühlingsblüher sind nicht nur schön anzusehen, sondern eine wichtige Nahrungsquelle. Leberblümchen (Hepatica), Lungenkraut (Pulmonaria), Frühlings-Platterbse (Lathyrus), Lenzrose (Helleborus) und Bergenie (Bergenia) zählen zu den Frühlingsblühern, von denen die Tierwelt profitiert und die gut für die ökologische Vielfalt sind.

Herstellernachweise: **Balkon:** Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Postfach 800, 71361 Winnenden, Tel.: 07195/903-0; **Für:** Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Hofplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen, Tel.: 03843/6930-0; **Knallige:** Grünes Medienhaus (GMH) - FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau mit beschränkter Haftung, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/8100227; **Eyecatcher:** Scheurich GmbH & Co. KG, Gottlieb-Wagner-Str., 63924 Kleinheubach/Main, Tel.: 09371/507-0; **Langlebig:** HolzLand GmbH, Deutsche Str. 5, 44339 Dortmund, Tel.: 0231/534640-23;
Redaktionelle Bearbeitung: AST